

Täglich	Heute	Montag	Dienstag	Mittwoch
UNSER ANGEBOT Hier finden Sie Tipps, Trends und aktuelle Termine	BÜCHER Sylvie Schenk: „Bodin lacht“	LEBENSART Stiefel: von Ankle Boots bis Overknees	GESUNDHEIT Wechseljahre: Ab jetzt zähle ich!	VERBRAUCHER Universalbedienung: eine für alle Fälle

Belletristik
Platz (Vorw.)

1	(1)	Jussi Adler-Olsen Erwartung dtv, 19,90 Euro
2	(2)	Khaled Hosseini Traumsammler S. Fischer, 19,99 Euro
3	(-)	Cecilia Ahern Die Liebe deines Lebens Krüger, 16,99 Euro
4	(-)	Terézia Mora Das Ungeheuer Luchterhand, 22,99 Euro
5	(3)	Ferdinand von Schirach Tabu Piper, 17,99 Euro
6	(4)	Rebecca Gablé Das Haupt der Welt Ehrenwirth, 1699 Euro
7	(23)	Derek Landy Skulduggery Pleasant Knauer, 14,99 Euro
8	(5)	Timur Vermes Er ist wieder da Eichborn, 19,33 Euro
9	(6)	Daniel Kehlmann F Rowohlt, 22,95 Euro
10	(7)	Dan Brown Inferno Bastei Lübbe, 26 Euro

Sachbücher
Platz (Vorw.)

1	(1)	Christopher Clark Die Schlafwandler DVA, 39,99 Euro
2	(4)	Florian Illies 1913 S. Fischer, 19,99 Euro
3	(3)	Rüdiger Safranski Goethe. Kunstwerk des Lebens Hanser, 27,90 Euro
4	(7)	J. Teege/N. Sellmair Amon Rowohlt, 19,95 Euro
5	(5)	Rolf Dobelli Die Kunst des klaren Denkens Hanser, 14,90 Euro
6	(2)	Boris Becker Das Leben ist kein Spiel Herbig, 19,99 Euro
7	(6)	Bronnie Ware 5 Dinge, die Sterbende am meisten bereuen Arkana, 19,99 Euro
8	(10)	Ruth M. Kubitschek Anmutig älter werden Nymphenburger, 19,99 Euro
9	(-)	Malala Yousafzai Ich bin Malala Droemer, 19,99 Euro
10	(-)	Volker Ullrich Adolf Hitler. Die Jahre . . . S. Fischer, 28 Euro

*Platzierung Vorwoche · Daten von Buchreport

Leben – eine komplizierte Sache

„Bodin lacht“: Autorin **Sylvie Schenk** aus Stolberg hat jetzt erneut einen spannenden Roman mit sehr viel psychologischem Tiefgang veröffentlicht. Ein Mord geschieht, aber die Aufklärung bringt Unerwartetes.

VON SABINE ROTHER

Stolberg. Es bringt gar nichts, das Ende dieses Romans nach Lektüre der ersten Zeilen aufzuschlagen, um die Auflösung des Kriminalfalls vorab zu kennen – das ist im neuen Roman „Bodin lacht“ der in Stolberg lebenden französischen Autorin Sylvie Schenk gar nicht das Wichtigste. Nach ihrem psychologisch-geschliffenen Buch

„Ich füllte mein ausgehöhltes Leben mit klein gehackten Geschichten wie eine Paprikaschote mit Fleisch.“

PSYCHIATER BODIN IM NEUEN ROMAN VON SYLVIE SCHENK

„Der Aufbruch des Erik Jansen“, in dem ein Lehrer in den Bann einer Schülerin gerät, ist ihr neues Werk ein dichtes Geflecht aus raffiniert gestalteten Charakteren, die durch einen Mordfall zusammengeführt werden. Das Ereignis gibt Sylvie Schenk die Chance, den Figuren ihres Spiels näher und näher zu rücken, in sie einzudringen und ihre Entwicklung zu analysieren. Das weckt im Leser enorme Neugier, aber auch ein Erschrecken. Wozu sind Menschen fähig? Was steckt hinter den Fassaden?

Eine faszinierende Frau wurde ermordet – Evelyn Gorda, Pianistin und Klavierlehrerin. Sylvie Schenk wählt einen magischen Tatort: den Blausee, den auch Martin kennt, ein junger Biologiestudent, der seine Diplomarbeit über Anemonenfische schreibt und bald zu den Verdächtigen gehört. Martin – Martina – mal ist er das eine, mal verwandelt er sich in das andere. Er ist ein Zwitter, dessen Intersexualität seine Umgebung bald irritieren wird. Und da gibt es noch Martins Mutter Paula: exzentrisch, dem Alkohol zugeneigt, tief verbunden mit dem Sohn, dessen Prägung sie nie so richtig akzeptiert hat. Ein Psychiater – eben jener Dr. Jürgen Bodin – kommt hinzu, ehemaliger Liebhaber von Paula, ein Mann, der selbst in einem Dschungel aus seelischen Verwirrungen steckt und es längst müde ist, die Klagen seiner Patienten anzuhören. „Ich füllte mein ausgehöhltes Leben



Die in Stolberg lebende Autorin Sylvie Schenk legt mit „Bodin lacht“ erneut einen spannenden Roman vor, in dem sie in die Tiefen der menschlichen Psyche eintaucht. Foto: Harald Kroemer

mit klein gehackten Geschichten wie eine Paprikaschote mit Fleisch“, sagt er in einem von vielen Gesprächen mit Martin.

Auch die ermittelnden Polizisten Liliane und Andreas werden von Sylvie Schenk nicht auf ihre beruflichen Aufgaben beschränkt, zwei Menschen, die unter Nähe etwas jeweils komplett anderes verstehen.

Eine Seelenreise

Die Spannung in diesem Roman baut sich aus dem zunehmenden Wissen über die handelnden Figuren auf. Sylvie Schenk nimmt den Leser mit auf gleich mehrere Seelenreisen. Was lässt einen Menschen so werden, wie er ist? Welche Ereignisse verändern ihn und ist er wirklich immer nur unschuldig Objekt? Gleichzeitig hat sie eine Menge Sinn für skurriles – wenn etwa Bodin permanent seine Pralinen als Seelentröster nascht und auch die Patienten damit füttert, denen er – genau genommen

– überhaupt nicht raten kann. Oder Paula, die schon etwas reifere Mama des hochsensiblen, feinsinnigen Martin. Lebenszugewandt denkt sie nicht daran, auf Genüsse zu verzichten, das Glas Whiskey, elegante Garderobe und ab und zu ein Liebhaber – natürlich attraktiv und jünger als sie.

In der Frage, wer mit der Ermordung dieser so schönen und offensichtlich allseits beliebten Evelyn zu tun hat, bündelt die Autorin geschickt ein großes Spektrum menschlicher Sehnsüchte, verpasster Gelegenheiten, hilfloser Fluchtversuche und hartnäckiger Begehrlichkeiten. Welchen Versuchen erliegen die Menschen im Laufe ihres Lebens, was schleppen sie Jahr um Jahr mit sich herum, wodurch es oft genug zu Deformationen der Seele kommt? Obwohl Sylvie Schenk mit Sachkunde und dichterischer Inspiration diese großen Fragen des Menschseins anspricht, wird ihr Buch nie langweilig, im Gegenteil. In ihren Personen, die sie langsam

immer enger zueinander lenkt, pulsiert das Leben, das eben nicht nur grau oder rosig ist, in dem man sich arrangiert und – meistens – irgendwie weitermacht. Wenn sie ihren Martin als Martina in ein Lokal schickt, flirrt die Luft. Wenn sie Liliane begleitet, spürt man das Unbehagen, aber auch die Sehnsucht dieser jungen Frau und zugleich die Sympathie, die ihr die Autorin entgegenbringt.

Spannender als die Krimihandlung in „Bodin lacht“ ist das Abtauchen in die so unterschiedlichen Leben der Akteure, was im Falle von Jürgen Bodin sogar kurzfristig noch zu einer turbulenten Nebenhandlung führt. Ein Buch, das unterhält und tief bewegt.



„Bodin lacht“
Sylvie Schenk
Picus-Verlag,
300 Seiten,
22,90 Euro

NEUE BÜCHER

► Unterhaltung

Spätlese. Unveröffentlichte Zeichnungen von Lorient
von Susanne von Bülow, Peter Geyer, Oa Krimmel (Hrsg.)
374 Seiten, 39,90 Euro
Diogenes



In diesem November wäre Vicco von Bülow (1923-2011), unter seinem Künstlernamen Lorient einer der beliebtesten Deutschen überhaupt, 90 Jahre alt geworden. Ein wunderbarer Anlass für die Herausgabe einer Fülle von zeichnerischen Werken, die fast sämtlich nie zuvor veröffentlicht wurden. „Spätlese“ ist der voluminöse Band überschrieben, und der hat es in sich mit manchen Arbeiten, die man vielleicht weniger von Lorient erwartet hätte. Das große erste Kapitel allerdings enthält vor allem Cartoons aus den frühen Jahren, die bei seinen Hauptabnehmern Weltbild, Quick und Stern in den 50er Jahren durchfielen. Das hatte in den seltensten Fällen mit der Qualität zu tun. Einige der teils skurrilen Ablehnungsschreiben sind zum Schmunzeln mit abgebildet. Bekanntlich hasste der geistreiche Preuße besonders Touristen und schlechtes Benehmen. Allerdings gehörten auch Jäger nicht zu den Spezies, die er sonderlich schätzte, und

dem Reisen stand er kritisch gegenüber. Auch Lorient's nie vollendeter Versuch eines ganzen Bildbandes über große Deutsche findet sich hier, wo dann selbst Richard Wagner, Johann Wolfgang von Goethe und Thomas Mann mit der typischen Knollennase geadelt sind. Natürlich dürfen auch seine geliebten Möpse nicht fehlen. Doch der unbekannte Lorient offenbart in der Spätlese ungeahnte dunklere Seiten, sei es bei vereinzelter satirischer Schärfe, sei es bei seinen erstaunlichen Ausflügen ins Kubistische. Lorient litt von jeher unter Einschlafstörungen und so nutzte er diese hellwachen Phasen zu den von ihm „Nachtschattengewächse“ genannten Werken. Diese oft kleinformatigen Arbeiten zeigen einen Cartoonisten von hohen künstlerischen Graden. Nimmt man noch „Privates und Halbprivates“ wie Geschenkkblätter an Freunde, Prominente und Familienmitglieder hinzu, liegt mit diesem faszinierenden Sammelsurium jeder Teil des Lebenswerkes vor, der in bisherigen Veröffentlichungen nicht zugänglich war. Fazit: eine großartige Nachlese. (wan)

► Roman

Magical Mystery
von Sven Regener
106 Seiten, 19,99 Euro
Galiani



In Sven Regeners Roman „Herr Lehmann“ kollabiert Karl Schmidt im vorletzten Kapitel: Mangel an Elektrolyten, eine Mischung aus Depression und Angst. Nervenzusammenbruch, diagnostiziert der Arzt im Krankenhaus, in das Frank Lehmann ihn schleppt. Es ist der 9. November 1989, am Abend fällt die Mauer. Karl bekommt davon nichts mit. In der Zeit danach verschwindet er erstmal in der Psychiatrie – und danach im „Clean Cut 1“ in Hamburg-Altona, einer Wohngruppe. Und das hätte noch Jahre so weitergehen können. Aber Regener holt ihn da raus, schickt ihn für seinen neuen Roman „Magical Mystery“ zurück nach Berlin und dann mit einem Haufen durchgeknallter Raver auf Tour durch Deutschland. Also aus und vorbei mit dem beschaulichen, sozialpädagogisch betreuten Leben, an das sich Karl gerade gewöhnt hat – das Leben in einer Wohngruppe und sein kleiner Job als Hilfshausmeister. . . (gen)

► Krimi

Harter Schnitt
von Karin Slaughter
512 Seiten, 19,99 Euro
Blanvalet



Karin Slaughter's neues Buch „Harter Schnitt“ erzeugt Hochspannung. Zwischen den Polen Liebe und Hass, Redlichkeit und Unmoral, Loyalität und Verrat entsteht ein Wechselstrom, der Krimi-Fans vibrieren lässt. Wie so oft hat die US-Autorin ihr Operationsfeld nach Georgia verlegt. Und die Protagonisten sind Altbekannte: Faith Mitchell und ihr Partner Will Trent vom Georgia Bureau of Investigation (GBI), deren Chefin Amanda Wagner und Rechtsmedizinerin Sara Linton. Sie alle werden in einen Fall hineingezogen, aus dem keiner ohne innere und äußere Blessuren davorkommt. Faith, die vier Monate nach der Geburt ihrer Tochter Emma wieder ins Arbeitsleben zurückgekehrt ist, hat sich ihren Relaunch anders vorgestellt: Nach Feierabend wird sie im Haus ihrer Mutter, die sich um Emma kümmern soll, von einem Blutbad überrascht. Die Leiche eines Unbekannten liegt in der Wäschekammer. (ag)

► Kinder

Das Regenmädchen
von Johanna Lindemann
46 Seiten, 12,99 Euro
Pattloch



Es beginnt wie ein Märchen: „Es war einmal ein kleines Mädchen“ heißt es bei Johanna Lindemann, „das war sehr traurig.“ Die Traurigkeit des Regenmädchens ist so groß, dass sich über ihm eine Regenwolke bildet. Alle Versuche, das Mädchen aufzuheikern, scheitern. Bis ein Brief des afrikanischen Präsidenten ankommt, der das Mädchen nach Afrika einlädt, weil man dort Regen gut gebrauchen könne. So viel sei verraten: Zum Schluss lächelt nicht nur das Regenmädchen, sondern es lächeln auch kleine und große Leser. Eine schlichte, tiefe Geschichte über Gefühle, die schon kleine Kinder mithilfe des Regenmädchens ausdrücken können. Zudem ein Hinweis an Eltern, das 100-Prozent-Glück ihrer Kinder nicht zum einzigen Erziehungsziel zu erklären. Ein Märchen über die Schönheit der Traurigkeit und alles, wofür sie gut sein kann: Das Regenmädchen jedenfalls bringt selbst die Wüste zum Blühen. (ab 4 Jahre/azu)

EXPERTENTIPP



► JÜRGEN SCHMITTE

Buchhandlung
Fischer
in Jülich

Ausflüge in neue Welten wagen

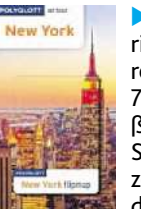
Was wäre, wenn es neben unserer Erde noch zahllose andere gäbe, jede nur einen „Wechsel“ entfernt? Und wenn plötzlich der Übergang für (fast) alle Menschen möglich wäre? Das ist die Idee des Romans „Die Lange Erde“, für den zwei der ganz Großen zusammen gefunden haben: Fantasy-Großmeister Terry Pratchett und SF-Bestseller-Autor Stephen Baxter. Herausgekommen ist ein Roman voller abenteuerlicher fremder Welten, seltsamer Lebewesen und einem schrecklichen Geheimnis. Gehen Sie mit Supercomputer Lobsang (die Wiedergeburt eines tibetanischen Mechanikers) und dem jungen Joshua (der zu den wenigen gehört, die ohne Hilfsmittel „wechseln“ können) auf eine Entdeckungsreise, die zwar nur wenige Kilometer, aber Millionen von Welten umfasst. Klassische Science Fiction mit einer Prise Pratchett-Humor. Fantastisch in jedem Sinn!



„Die Lange Erde“

Terry Pratchett
und Stephen
Baxter, 400 S.,
17,99 Euro,
Manhattan

RATGEBER



► „New York“: Autorin Christine Metzger reist schon seit den 70er Jahren regelmäßig nach New York. Sie ist eine ausgezeichnete Kennerin dieser Stadt. Im jetzt

frisch erschienenen Reiseführer in der Reihe „on tour“ bei Polyglott, zu dem auch eine kleine „flipmap“, also ein Stadtplan für die Jackentasche, gehört, kann man nachlesen, was sie über New York weiß, und man ist gut begleitet, egal in welchem Teil dieser riesigen Stadt man unterwegs ist. Sachliche Informationen, praktische, optisch gut aufbereitete Tipps, aber auch humorvolle und kritische Texte machen diesen Reisebegleiter aus. Ein Buch, in dem man auch nach einer Reise noch gern liest – und die nächste schon vorbereitet. (Polyglott, 12,99 Euro, ISBN: 9783846497241).



► „Guinness World Records Buch 2014“: Faszinierende neue Rekorde, spektakuläre Fotos und anschauliche Infografiken: Das Guinness World

Records Buch 2014 erweckt den größten Dinosaurier zum Leben, macht einen Ausflug mit dem größten fahrbaren Motorrad und stellt die kleinste Frau der Welt vor. Es ist mit der kostenlosen 3-D-App für Smartphones und Tablets ausgestattet. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es mehr interaktive Animationen und Soundeffekte. Erstmals lässt sich auch das Buchcover beleben. Neben über 3000 Weltrekorden erwarten den Leser Pionierleistungen zu Wasser, zu Lande, auf Eis, in der Luft oder der Stratosphärensprung von Felix Baumgartner. (Biographisches Institut Mannheim, 19,99 Euro, ISBN-13: 978-3411813209).

KONTAKT

Service-Redaktion:
(montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)
Tel.: 0241/5101-328, -353
Fax: 0241/5101-360
m.enders@zeitungsverlag-aachen.de
s.rother@zeitungsverlag-aachen.de